

Neue Werkzeuge in der Softwareentwicklung – halbe Entwicklungsdauer, mehr Spass und trotzdem erfolgreich !

Jirka Schäfer
Tschitschereengreen

Dresden, 19. November 2009

Hintergrund

- „Vermenschlichung“ der Entwicklungsprozesse
- Fehler sind erlaubt
- Kommunikation wichtiger als Perfektion
- Reduktion auf kleine flexible Teams mit hoher Dynamik und Flexibilität

Agile Entwicklungsmethoden

- Scrum
- Extreme Programming
- Crystal Clear, etc.

- Stand Up Meetings
- Pair Programming
- (Automatisierte Tests)
- Dezentrales Versionsmanagement

Rapid Development Frameworks

- Nutzung vorhandener Standardkomponenten
 - ORM, Logging, Templates, MVC, Unit Tests, Plugins
- **Convention over configuration**
- Unit Tests / Integration des Testings in den Dev-Prozess

Software as a Service

- Webservices
- Programmable web
- Mashups
- Perpetual beta

Cloud Computing

- Bereitstellung von Hardware-Ressourcen-Services über Schnittstellen (Webservices)
- Hardware wird abstrahiert/virtualisiert
- Verschmelzen von Webservices und Cloud Computing e.g. Google App Engine

Über Tschitschereengreen

- Spezialist für die Entwicklung komplexer Online-Lösungen (Shops, Intranet, Workflows, Portale) im Context von Enterprise-Software (SAP, etc.)
- **95% Projektstabilität (OnTime, OnBudget)**
- Beständiges Streben im Entwicklungsprozess nach Customer Excitement
- 100% agiler Entwicklungsprozess (selbst entwickelt aus Scrum, Extreme Programming und Crystal Clear
- Technologien: Python/Django, PostgreSQL, PHP, MySQL, SOAP, AJAX, Webservices, Performance Tuning, GIT, etc...
- Kunden: Burda, Toyota, Suhrkamp, ca. 50% aller Projekte mit mittelständischen Unternehmen

Softwareentwicklung bei Tschitschereengreen

- Team: max 3 Softwareentwickler + 1 Projektmanager
- Entwickler sind involviert in komplette Projektumsetzung (keine Code Monkeys)
 - Führung des Kunden durch Projektmanager
 - Konzeption
 - Architektur, Technologiewahl, Zeitschätzungen, Puffer ist allen bekannt
- Projektmanager und Tester in Personalunion
- Gesamtes Team sitzt in einem Raum an EINEM grossen Tisch
- Beständiges Testen und Ausprobieren neuer Technologien und Arbeitsweisen

Kontakt Daten

Jirka Schäfer
Tschitschereengreen

jirka@tschitschereengreen.com

+49 (0) 351 / 404 5507

<http://www.tschitschereengreen.com>

Folgeveranstaltungen

Jirka Schäfer
Tschitschereengreen

Dresden, 19. November 2009

Code Esthetics

- Ziel: Grundverständnis: Best Practices für den „perfekten Code“

Themen

- Codebild: woran erkenne ich guten Code? Wie gestalte ich guten Code
- CamelCase und Co: Paradigmen für den perfekten Code
- „Ich code also denk ich“: Software Development behind Tool/Language Knowledge – 50% einer guten Software sind nicht von Sprache, Pattern und Technologie abhängig
- Coding und Philosophie

Management und Technologie

- Softwareentwicklung aus der Managementsicht: die neuen Werkzeuge – Erfahrungen, Best Practices und neueste Entwicklungen
- Management von Softwareentwicklungsprozessen: Konzeption, Installation, Controlling – Hebung von Einsparpotentialen mit den neuen Werkzeugen
- Aktuelle Entwicklungen: Enterprise vs. KMU IT Prozesse – Technologien und der Entwicklungsprozess von morgen
- Gastredner aus verschiedenen Unternehmen mit verschiedenen Ansätzen berichten und diskutieren